

## **Erläuterungen zum HMWB Formblatt Örtze u. Ilster 17025**

**Der WK fließt streckenweise durch Truppenübungsplatzgelände. Das Quellgebiet der Örtze ist auf der Kartendarstellung nicht im WK enthalten, wurde aber in die Bewertung einbezogen. Die WK-Darstellung ist zu überarbeiten.**

### **Erläuterungen zum Schritt 4:**

#### **Querbauwerke:**

Die Querbauwerke sind weitgehend in Sohlgleiten bzw. Sohlrampen umgebaut worden. Die Hauptquerbauwerke sind die Sültinger Mühle und die Mühle in Munster, die in der Vergangenheit zur Nutzung der Wasserkraft errichtet worden sind. Weiterhin bildet der „Ilsterstau“, der wahrscheinlich zu Feuerlöschzwecken eingerichtet wurde, im Oberlauf des Wasserkörpers ein wichtiges Querbauwerk. Der Rückstau an der Sültinger Mühle beträgt mindestens 1km. Der inzwischen gebaute Umfluter ist in der ökologischen Wirksamkeit umstritten. Ebenso ist das Bauwerk an der Munsteraner Mühle ökologisch kaum bewertbar. Der „Ilsterstau“ ist nicht mit Bauwerken ausgestattet, die eine Durchgängigkeit ermöglichen.

#### **Gewässerunterhaltung:**

Die Gewässerunterhaltung erfolgt extensiv.

#### **Kanalisation/Laufverkürzung:**

Der Oberlauf der Ilster ist quellseitig verlängert und führt zeitweise kein Wasser. Abschnitte der Örtze, v. a. im Bereich der Stadt Munster sind begradigt bzw. baulich verändert worden.

#### **Landentwässerung/Wasserstandsregulierung:**

Der Anschluss von Dränausmündungen an die Örtze ist wahrscheinlich, konkret jedoch nicht bekannt. Ein geringfügiger Einfluss auf die Landentwässerung bzw. die Wasserstandsregulierung des Grundwassers ist möglicherweise gegeben.

#### **Unterbrechung der Durchgängigkeit:**

Der Sedimenttransport wird durch die o. a. Querbauwerke stark beeinflusst (Rückstaubereich).

#### **Bodenerosion/Verschlämmung:**

Im Bereich der Querbauwerke ist damit zu rechnen. Während die Verschlämmung im Bereich der Sültinger Mühle sehr stark ist, weist der Mühlenteich in Munster kaum eine Verschlämmung auf. Für den Wasserkörper insgesamt wird die Verschlämmung als „bedeutend“ eingestuft.

#### **Substrat einbringen:**

Bei der Örtze und Ilster handelt es sich um einen kiesgeprägten Tieflandbach. Das Kiessubstrat ist weitgehend übersandet. Bei einer Um- bzw. Neugestaltung des Gewässers ist möglicherweise der Einbau bzw. die „Freilegung“ von Kies erforderlich. Gleichzeitig sind die Sandeinträge durch geeignete Maßnahmen (Gefällereduzierung, Abtrennung der Nebengewässer über Sandfänge, Ausweisung von Uferstrandstreifen etc.) zu reduzieren.

#### **...zum Schritt 7.3**

Durch Verbesserungsmaßnahmen am Gewässer ergeben sich negative Auswirkungen auf die Kulturlandschaft

**...zum Schritt 9**

**Der Wasserkörper Örtze und Ilster 17025 wird einvernehmlich durch Abstimmung als HMWB eingestuft.**

**Minderheitenvotum der Naturschutzverbände gem. Schreiben v. 23.05.07 und der Fischereiverbände auf der 7.Sitzung der GK am 12.06.07:**

**Einstufung als "Natürlicher Wasserkörper" NWB**

**Wichtige Bewirtschaftungsfragen**

Sandeintrag verringern, Querbauwerke „Ilsterstau“ und Munsteraner Mühle umgestalten, Überprüfung der ökologischen Durchgängigkeit „Sültinger Mühle“